

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1891**

311 (13.11.1891)

Rechtssprechung.

\* Leipzig, 11. Nov. (Reichsgericht.) Die fahrlässige Zuwiderhandlung des Gewerbetreibenden gegen die Vorschrift des § 115 der Reichsgewerbeordnung...

daß sie den Unfall vorsätzlich oder durch Fahrlässigkeit mit Außerachtlassung der schuldigen Berufsaufmerksamkeit herbeigeführt haben, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, VI. Civilsenats...

Nach § 801 Absatz 2 der Civilprozessordnung kann das Gericht, auch wenn der Anspruch oder der Arrestgrund nicht glaubhaft gemacht ist, den Arrest anordnen...

Dem Anstifter zum Meineide kommt, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, I. Civilsenats, der Straf-ermäßigungsgrund des § 157 Ziffer 1 des Strafgesetzbuches...

Nach § 63 Absatz der Strafprozessordnung „wird der Eid mittelst Nachspruchs oder Ablegens der die Eideseidnorm enthaltenden Eideseidformel geleistet“...

Öffentlichung in einer Zeitung verübten Täuschung ist nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Civilsenats, auch dasjenige Gericht zuständig...

Der Antrag auf Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen die vom Angeklagten veräumte Frist zur Einlegung der Revision kann, nach einem Beschluß des Reichsgerichts, IV. Strafsenats...

Landwirthschaftl. Besprechungen und Versammlungen.

Am Sonntag den 15. November: Freiburg. Nachmittags halb 3 Uhr im Gasthaus zum „Reinrollen“ in Reutertsherg Besprechung...

Verchiedenes.

\* London, 10. Nov. (Der Lordmayors-Umsatz.) Die himmlischen Mächte hatten es mit dem diesjährigen Umsatz des neuen Lordmayors übel im Sinne...

Nachdruck verboten.

In der Sommerfrische.

Eine heitere Erzählung von Mariana Sell. (Fortsetzung.)

Die Sache wird bedenklich. „Und ich habe sie stets zur Linken, das bedeutet Gutes! Nicht wahr, Mama!“ lacht Helene...

„Da ist Schlangendorf“, er zeigte mit der Peitsche in's Thal hinab. „Ah! Alle richteten sich auf, um das Paradies zu sehen...“

Kind hatte nicht Unrecht; der dankte Punkt, wo Kirche, Schule, Pfarre, Gasthof und einige Bauernhöfe beisammenstanden...

„In Schlangendorf sehr besucht?“ erkundigte sich die Kanzleirätin, als der Kutscher die Pferde wieder in Trab setzte...

„Eine Schafherde zieht vor uns her“, erklärte der Kutscher, und bedeutete dem Schaffer durch Peitschentakt, daß er mit seinen Schlägeln ausweichen solle...

Da war ja endlich die Villa Amicitia erreicht, und Frau Christian Krauthuber stand bereits an der Thür, um ihre neuen Gäste mit biederem Handschlag zu begrüßen...

Kirchturm erscholl das Abendläuten, Heimchen zirperten im Graf Schwalben schossen pfeilschnell durch die Luft...

III.

Man pflegt meistens die erste Nacht im neuen Heim unruhig zu schlafen und auch die Kanzleirätin hatte diese Erfahrung machen müssen...

Die mit wildem Wein umrankte Veranda war entschieden der Glanzpunkt der Amicitia und nahm fast die ganze Breite des Hauses ein...

(Fortsetzung folgt.)

drinnen befanden sich ob ihrer Schönheit mit Recht berühmte Ballerinnen in modernen Kostümen wie in den Schaf- und Bärenpelzen der Vorzeit, sowie ehrwürdige Gardien und Druiden mit Feier und Garbe. Mit lebhaftem Beifall wurde das Rams-gafer Rettungsboot begrüßt, dessen Kapitän und Mannschaft in den letzten 26 Jahren nicht weniger als 103 Schiffe vor dem Untergang bewahrt und 877 Menschen das Leben gerettet haben.

### Literatur.

**Pierers Konversations-Lexikon.** 7. Auflage. Herausgegeben von Josef Kürschner mit Universal-Sprachen-Lexikon: böhmisch, dänisch, englisch, französisch, griechisch, holländisch, italienisch, lateinisch, russisch, schwedisch, spanisch, ungarisch in's Deutsche und umgekehrt. Preis des Festes 35 Pf. Vollständig in 20 Hefen oder 12 elegant gebundenen Bänden à 8.50 M. Mit 74 Karten- und 320 Illustrationsbeilagen. Es bedürfte nichts als die Anführung des Titels dieses Konversations-Lexikons, um den Leser von der fast ungläublichen Billigkeit des Inhalts zu überzeugen; von der Reichhaltigkeit und der Korrektheit des Inhalts aber kann uns nur die eingehendste Durchsicht jeder Lieferung unterrichten. Wir haben uns dieser Pflicht bisher redlich unterzogen und unsere Leser vom Fortschreiten des Werkes bis zum letztersehenden XVII. Halbband treulichen Bericht erstattet. Heute liegen uns die Lieferungen 163-171 vor, welche, vom Wort „Mortuarium“ bis „Ostinato“ reichend, den Schluss des IX. Bandes bilden. In kurzen Referate läßt sich Einzelnes nicht heroverheben, aber jede Art von Wissensgebiet findet in den einschlägigen Artikeln ihre vollste Befriedigung und so ist der „Pierer“ jedermann ein unentbehrlicher Rathgeber und Freund. Jedem Bande ist ein Verzeichniß der ihm zugehörigen Karten und Illustrationen beigegeben, worauf wir die Abonnenten aufmerksam machen wollen, und empfiehlt es sich, dasselbe am Schlusse des Bandes beigegeben. Die rührige Deutsche Verlagsgesellschaft Union in Stuttgart wird sich den bisherigen Erfolg ihres Unternehmens gewiß als Sporn dienen lassen, den „Pierer“ in denkbar vollkommener Weise zu Ende zu führen.

Bei dem von Th. Becker und A. Posker (Verlag von Julius Springer in Berlin. Preis 3 M.) herausgegebenen **Ingenieur-Kalender** ist die innere Einrichtung im Allgemeinen dieselbe geblieben, nur einige Abschnitte, welche seltener gebraucht werden, sind in den 2. Theil verlegt, um dem eigentlichen Taschenbuche seine anerkannte Handlichkeit zu bewahren und Platz zu gewinnen für einen aus berufener Feder stammenden neuen Abschnitt über Schiffbau. Dieser Abschnitt dürfte eine willkommene Zugabe sein. Das Kapitel Elektrotechnik hat von sachmännischer Seite eine gründliche Neubearbeitung erfahren. Es bietet in knapper Form die wichtigsten Gesetze, Formeln, Zahlen u. s. w. welche für die Anlage elektrischer Betriebe maßgebend sind. Neu aufgenommen sind in den 2. Theil die Grundsätze für die Prüfung der Materialien zum Bau von Dampfmaschinen (Wärzburger Normen) in vollem Umfang, während das neue Patentgesetz im Auszug wiedergegeben ist.

Der neue Jahrgang von Dr. Paul Börner's **Reichs-Medizinalkalender** für Deutschland, herausgegeben vom Ob. Sanitätsrath Dr. S. Suttman (Verlag von Georg Thieme in Leipzig), bringt neben den vielfach erweiterten und verbesserten alten Kapiteln eine Reihe werthvoller neuer Beiträge. Dem Abschnitt „Bohnungshygiene“ ist eine aus der Feder des Altmeisters der Hygiene, Prof. v. Pettenkofer, herrührende Abhandlung über „Deizung“ zugefügt worden. Der 2. Theil enthält die Gesetzgebung, die medizinischen Fakultäten des Deutschen Reichs, die Vereinsorganisation, die Medizinischen Behörden und Sanitätsbeamten, Personalverzeichnis der sämtlichen Ärzte Deutschlands, Rang- und Anzettelverzeichnisse des Sanitätsoffizierscorps.

**Statistik der Ärzte, Apotheken und Heilanstalten im Deutschen Reich, Städte- und Namenregister.** — Der **Medizinische Taschenkalender** für das Jahr 1892, herausgegeben von den Herren Dr. Jaenicke, Prof. Dr. Partsch, Breslau, Dr. Lepmann, Berlin (Breslau), Preuss u. Jünger, Preis 2 M., weist eine sorgsame Durcharbeitung der Arzneimittel, sowie der Bäder und Kuranstalten auf. Unter die „Berggattungen“ und deren Gegenmittel“ sind außer anderen als zeitgemäß Bismutin, Thallin, Salol u. neu aufgenommen worden. Als Beilage enthält der Kalender eine Arbeit über „die Anwendung der aus der preussischen Arzneitaxe bei Arzneiverordnungen sich ergebenden Vortheile“ von Apotheker Woytowicz, sowie eine Abhandlung „die Steuerdeklaration der Ärzte“ von Dr. Max Kamm, Breslau.

Die **„Preussischen Jahrbücher“**, herausgegeben von Hans Delbrück, Verlag von Georg Reimer in Berlin, enthalten im Novemberheft die Fortsetzung der Erzählung: „Dr. Isaacs“ von J. Marion Crawford und folgende größere Aufsätze: Der Prozeß Zietzen in Elberfeld (Ernst Barre), Der Erdgeist und Mephistopheles in Goethe's Faust (Dr. B. Graffunder), Großstädtliche Mietpreise (Gustav Dull), Nachschrift der Redaktion (Delbrück). An die Politische Korrespondenz schließen sich Notizen und Besprechungen an.

Das Novemberheft der **„Deutschen Rundschau“** bietet eine Fülle geistiger Aufsätze in reicher Abwechslung. Dem berühmten Gelehrten Rudolf Virchow widmet das Heft zur Feier seines siebenzigsten Geburtstages ein Wort der Verehrung in einem längeren Artikel, der die Persönlichkeit Virchow's anschaulich charakterisiert. Der bekannte Göttinger Professor Gustav Cohn entwickelt scharf und kritisch seine Ideen über eine vorzunehmende „Reform der Vorle“. Arthur Witschkofer zeichnet auf Grund seiner reichen Forschungen den Boden „Attika“ und seiner heutigen Bewohner, ein Kulturbild, das — erläutert durch vergleichende Rückblicke in die klassischen Zeiten Griechenlands — einen willkommenen Beitrag zu der modernen Völkergeschichte liefert wird. Paul Giffelschmidt benimmt unter dem Titel „Winterreise im Hochgebirge“ die fesselnde Schilderung seiner Alpenbegehungen im Winter; ebenso bringt das Heft den Schluss der „Erinnerungen an Gottfried Keller“, des trefflichen, von Adolf Frey entworfenen Lebensbildes des Schweizer Dichters. Den belletrischen Theil des Heftes macht der Schluss der historischen Novelle von „Angela Borgia“ von Konrad Ferdinand Meyer aus, der ein Bild aus der Geschichte des italienischen Herzogthums Ferrara zur Zeit, als Italien unter dem Schreckensregiment des Kaiser Borgia feuchte, entrollt. Schließlich seien von besonders hervorragenden Arbeiten noch erwähnt: „Aus Karl Friedrich Reinholds Leben“, von W. Lang; „Felix Wendelsohn-Barthold in Weimar“, aus dem Nachlaß der Baronin Jenny v. Wilsdorf, geb. v. Pappeheim, mitgetheilt von H. v. Kretschman; „Mor Dunder“, von G. Geelhaaf. Die „Politische Rundschau“ und „Literarische Notizen“ schließen das Heft.

Im ersten Hefte der von Friedrich Wienmann herausgegebenen Monatschrift „**Unsere Zeit**“ (Verlag, F. A. Brockhaus) bringt Otto Koettner, der eroberte Erzähler, seine Novelle „Der weiße Rabe“ zu befriedigendem Abschluß. Gust Diercks schildert nach frisch gewonnener eigener Anschauung und auf Grundlage statistischen Materials „Die wirtschaftliche Lage Marokkos“. Nach dem Besuche der diesjährigen Wagner-Festspiele äußert Heinrich Reimann „Kritisches und Unkritisches über Bayreuth“. Einem polnischen Schriftsteller, B. G., ist das Wort gegeben zu einem Aufsätze „Der Geist der neuen polnischen Poesie“, der, an Mickiewicz, Slowacki und Krasiński anknüpfend, über die gegenwärtigen idealen Bestrebungen des polnischen Volkes unterrichten will. Prof. Dr. J. S. Schwider legt die Nothwendigkeit

der „Verwaltungsreform in Ungarn“ dar. Prof. Dr. Bloesch in Bern bespricht in einem Bericht „Aus der Schweiz“ die beiden im letzten August begangenen nationalen Gedächtnistage des Bundes der Eidgenossen und der Gründung der Stadt Bern. Vor der Todtenschau ist noch eine Mittheilung über „Die Verproviantirung der Civilbevölkerung der französischen Festungen“ gegeben.

### Handel und Verkehr.

Berlin, 10. Nov. (Bochenausweis der Deutschen Reichsbank) vom 7. Nov. gegen den Ausweis vom 31. Okt. Aktiva.

Metallbestand	904 076 000 +	1 865 000
Reichsbankenscheine	23 630 000 +	293 000
Andere Banknoten	9 653 000 +	1 201 000
Wechsel	518 686 000 +	28 247 000
Rombardforderungen	102 253 000 +	2 815 000
Gefallen	644 000 +	23 000
Sonstige Aktiva	37 323 000 +	1 263 000

Passiva.

Grundkapital	120 000 000	unverändert
Reservefond	29 038 000	unverändert
Notenumlauf	1 712 979 000	- 19 938 000
Sonst. tägl. fäll. Verbindlichkeiten	414 843 000	- 11 270 000
Sonstige Passiva	1 792 000	- 27 000

Wien, 10. Nov. (Bochenausweis der Oester.-Ungar. Bank) vom 7. Nov. gegen den Ausweis vom 31. Okt. Notenumlauf.

466 686 000 fl.	+ 829 000 fl.
Metallschatz in Silber	167 596 000 fl.
do. in Gold	54 836 000 fl.
In Gold zahlbare Wechsel	24 971 000 fl.
Portefeuille	204 804 000 fl.
Rombardbestände	28 855 000 fl.
Hypothekendarlehen	115 573 000 fl.
Pfandbriefe in Umlauf	110 570 000 fl.

Paris, 11. Nov. (Rüßel per Nov. 69.25, per Dezbr. 69.75, per Januar-April 71.75, per März-Juni 72.25. Weichd. — Spiritus per Novbr. 41.50, per Mai-August 43.75. Gänfl. — Zucker, weißer, Nr. 3, per 100 Kilogr., per Novbr. 38.10, per März-Juni 39.30. Gänflia. — Mehl, 8 Marquès, per Novbr. 60.60, per Dezbr. 61.10, per Januar-April 62.75, per März-Juni 63.40. Weichd. — Weizen per Novbr. 27.40, per Dezbr. 27.60, per Januar-April 28.50, per März-Juni 28.90. Weichd. — Roggen per Nov. 21.60, per Dezbr. 21.80, per Jan.-April 23.10, per März-Juni 23.60. Schwach. — Talg 61.—. Wetter: bedekt.

Schiffsbewegung der Post-Dampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft. „Benetia“ von Hamburg am 2. Nov. in Baltimore angel. „Polaria“ am 3. Nov. von Stettin nach New-York abgegangen. „Polynestia“ von New-York nach Stettin am 4. Nov. in Kopenhagen angel. „Amalfi“ am 5. Nov. von Hamburg nach New-York abgegangen. „Ruffia“ von Hamburg nach New-York am 5. Novbr. Izard passiert. „Sitz Wisnart“ am 5. Novbr. von New-York nach Hamburg abgeg. „California“ von New-York am 6. Nov. in Hamburg angel. „Clavonia“ von Baltimore nach Hamburg am 7. Nov. Izard passiert. „Virginia“ am 7. Nov. von Hamburg nach Baltimore abgeg. „Columbia“ von New-York am 7. Nov. in Hamburg angel. „Abacia“ von New-York am 7. Nov. in Hamburg angel. „Soutmannia“ von Hamburg nach New-York am 7. Nov. von New-York nach Stettin abgegangen. „Dania“ am 7. Nov. von New-York nach Hamburg abgeg. „Suevia“ am 8. Nov. von Hamburg nach New-York abgeg. „Scandia“ von New-York am 8. Nov. in Hamburg angekommen. „Rugia“ von Hamburg am 7. Nov. in New-York angel. „Augusta Victoria“ von Hamburg am 7. Nov. in New-York angel. „Europa“ von Hamburg am 7. Nov. in New-York angekommen. „Gothia“ von Hamburg am 8. Nov. in New-York angekommen.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Harder in Karlsruhe.

### Frankfurter Kurse vom 11. November 1891.

Staatsschulden	100.80	Port. 4 1/2 Anl. v. 1888	46.40	Stenbahn-Privil. 1890	108.40	3/4 Jura-Germ-Ban.	94.973	Döberinger	124.50	frantem-Stück	16.14
Baden 4 Obligat.	102.80	3 Ansländ.	—	4 1/2 Ansländ.	108.40	4 Schweizer Cent.	102.—	4 Desler. v. 1854	118.80	Engl. Sovereigns	20.29
4 Obl. v. 1886	104.40	Serbien 5 Goldrente	82.10	4 1/2 Pfälz. Nordban	114.90	4 dtto. Nordst. 85-87	102.304	1869	118.40	Obligations und Industrie-	—
Bayern 4 Obligat.	104.80	Schweden 4 Oblig.	100.80	4 Pfälz. Nordban	114.90	5 Südbahn Steuerfrei	101.204	Stuhl. Raab-G. Thlr.	102.80	Uten.	—
Deutschl. Reichsanl.	105.60	Span. 4 Ansländ.	64.70	4 Gotthardbahn	135.60	4 dtto.	93.90	Unverzinsliche Loose	—	3/4 Freiburg v. 1888	—
3 1/2	97.80	Permer 3 1/2 Obliga.	97.80	5 Böhm. Westbahn	124.1/3	4 dtto.	61.—	per Stück in M.	—	3/4 Karlsruhe v. 1886	85.80
3	84.20	Egypten 4 Unif. Dos.	95.50	5 Gal. Kar.-Ludw.-B.	175.1/2	5 dtto. U.-St.-B. 73-74	103.80	Ansbach-Gungensb.	42.61	4 Etlinger Spinnerei	111.50
3 1/2	84.20	3 1/2 Privill.	39.20	5 dtto. Ung. St.-B.	237.1/2	3 dtto. L.-VII. Em.	81.90	Augshurger	102.50	4 Karlsruhe Maschinenf.	—
3 1/2	84.20	Argentin. 5 1/2 Ansländ.	37.70	5 dtto. S.-B.	72.1/2	3 dtto. C. D. u. D. 2	61.70	Braunschweiger	102.50	4 Bad. Ruckert-Bagb.	68.—
3 1/2	84.20	4 Deutsche R.-Bank	143.80	5 dtto. Nordwest	169.1/2	5 dtto. C. D. u. D. 2	61.70	Freiburger	102.50	4 Deutsche Hypothek.	218.—
3 1/2	84.20	4 Badische Bank	115.—	4 Eisenbahn-Privil. 1890	108.40	5 dtto. C. D. u. D. 2	61.70	Kurgesische	102.50	4 Rheinl. Hypothek.	123.90
3 1/2	84.20	5 Basler Bankverein	118.50	4 Eisenbahn-Privil. 1890	108.40	5 dtto. C. D. u. D. 2	61.70	Meininger	102.50	4 Westeregeln-Altal.-B.	61.50
3 1/2	84.20	4 Berlin. Handelsges.	132.—	4 Eisenbahn-Privil. 1890	108.40	5 dtto. C. D. u. D. 2	61.70	Dehrreider v. 1864	118.80	4 Dortmund. Union	110.20
3 1/2	84.20	4 Darmstädter Bank	103.—	4 Eisenbahn-Privil. 1890	108.40	5 dtto. C. D. u. D. 2	61.70	Do. Kredit v. 1865	118.80	4 Alpine Montan abgeg.	—
3 1/2	84.20	4 Deutsche Bank	144.20	4 Eisenbahn-Privil. 1890	108.40	5 dtto. C. D. u. D. 2	61.70	Schwedische	118.80	4 dtto.	32.80
3 1/2	84.20	4 Deutsche Vereinsb.	103.—	4 Eisenbahn-Privil. 1890	108.40	5 dtto. C. D. u. D. 2	61.70	Ungar. Staats	118.80	4 Rom i. G. S. II. Vire	77.50
3 1/2	84.20	4 Deutsche Unionbank	70.—	4 Eisenbahn-Privil. 1890	108.40	5 dtto. C. D. u. D. 2	61.70	Wechsel und Snoten.	118.80	4 dtto. Ser. II-VIII	—
3 1/2	84.20	4 Disl.-Komm.-A. Thlr.	163.70	4 Eisenbahn-Privil. 1890	108.40	5 dtto. C. D. u. D. 2	61.70	Amsterdam	100.183.60	4 Eisenbahnerl. Anleihen.	—
3 1/2	84.20	4 Disl.-Kredit	236.1/2	4 Eisenbahn-Privil. 1890	108.40	5 dtto. C. D. u. D. 2	61.70	London	100.183.60	4 dtto. Vindungen	101.06
3 1/2	84.20	4 Disl.-Kredit	236.1/2	4 Eisenbahn-Privil. 1890	108.40	5 dtto. C. D. u. D. 2	61.70	Paris	100.183.60	4 dtto. Vindungen	101.06
3 1/2	84.20	4 Disl.-Kredit	236.1/2	4 Eisenbahn-Privil. 1890	108.40	5 dtto. C. D. u. D. 2	61.70	Wien	100.183.60	4 dtto. Vindungen	101.06
3 1/2	84.20	4 Disl.-Kredit	236.1/2	4 Eisenbahn-Privil. 1890	108.40	5 dtto. C. D. u. D. 2	61.70	Dollars in Gold	100.183.60	4 dtto. Vindungen	101.06

**Bürgerliche Rechtspflege.**  
**Oeffentliche Zustellungen.**  
P. 389.2. Nr. 26, 928. Karlsruhe. Die Firma „Alb. Glöck & Cie.“ zu Karlsruhe, Kaiserstraße 89, vertreten durch Rechtsanwalt Baumstark hier, klagt gegen den Robert Kravon aus Posen, s. Zt. an unbekanntem Orten, aus in den Jahren 1888 und 1889 gelieferten photographischen Artikeln, mit dem Antrage auf sofortige Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 199 M. 57 Pf. nebst 6% Zins hieraus vom 29. Juli 1889 und vorläufige Vollstreckbarerklärung des ergehenden Urtheils, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das O. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2, 1. Stod, Zimmer Nr. 1, auf Dienstag den 29. Dezember 1891, Vormittags 9 Uhr.  
Zum Zweck der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
Karlsruhe, den 7. November 1891.  
Wirth,  
Gerichtsschreiber des O. Amtsgerichts.  
P. 425.1. Nr. 17, 678. Mannheim. Die Ehefrau des Wäders Wilhelm Bauer zu Noosbrunn, vertreten durch Rechtsanwalt G. Dörzbader, klagt gegen ihren Ehemann, Wäder Wilhelm Bauer von Heubenheim, zur Zeit an unbekanntem Orten abwesend, auf Vermögensabfindung wegen Vermögenszerfalls des Beklagten, und ladet den

Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 4. Civilkammer des Großh. Landgerichts zu Mannheim auf  
Donnerstag den 28. Januar 1892, Vormittags 10 Uhr,  
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.  
Zum Zweck der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
Mannheim, den 9. November 1891.  
Dr. Ebertsheim,  
Gerichtsschreiber des O. Landgerichts.  
**Konkursverfahren.**  
P. 420. Nr. 13, 095. Weisach. Ueber das Vermögen des Outeffers Kamill Siefert auf Gut Rothshaus bei Weisach wird, da derselbe seine Zahlungsunfähigkeit eingekannt hat, auf seinen Antrag heute am 10. November 1891, Nachmittags 4 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der in Weisach wohnhafte Rechtsagent Anton Eberhard wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 9. Dezember 1891 bei diesem Gericht anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl des Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Mittwoch den 25. November 1891, Vormitt. 9 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Samstag den 19. Dezember 1891, Vormitt. 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Bestize der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 9. Dezember 1891 Anzeige zu machen.  
Der Gerichtsschreiber: Weiser.  
P. 421. B. 41, 714. Forstheim. Ueber das Vermögen des Juwelers Johann Franz Fischer in Forstheim wurde heute am 10. November 1891, Nachmittags 4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet und Hr. Notar Lehmann hier zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 31. Dezember 1891 bei dem Gerichte anzumelden.  
Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl des Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Mittwoch den 2. Dezember 1891, Vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag den 21. Januar 1892, Vormittags 10 Uhr, vor dem hiesigen Amtsgericht, Zimmer Nr. 2, Termin anberaumt.  
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Bestize der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 24. Dezember 1891 Anzeige zu machen.  
Forstheim, den 10. November 1891.  
Der Gerichtsschreiber: O. Amtsgerichts: Weiser.  
**Vermögensabfindungen.**  
P. 416. Nr. 11, 408. Karlsruhe. Durch Urtheil des Großh. Landgerichts Karlsruhe, Civilkammer IV, vom 27. August wurde die Ehefrau des Schreinermeisters Hermann Uhlig, Elisabeth, geb. Fischer, in Karlsruhe für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzufordern.  
Dies wird hiermit zur Kenntniß der Gläubiger gebracht.  
Karlsruhe, den 2. November 1891.  
Der Gerichtsschreiber des Großh. Landgerichts Karlsruhe: Kahn.  
P. 424. Nr. 17, 358. Mannheim. Die Ehefrau des Wirths Jean Mad, Margaretha, geb. Krupp, in Mann-